Magistrat Steyr
Stadtarchiv

# Raths=Protokoll

## der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

## vom 26. November 1864

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Raths-Protokoll
über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 26. November 1864

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Kompaß und in Gegenwart von 13 Gemeinderäthen u.z. der Herren Edelbauer, Gschaider, Haas, Franz Haller, Joh. Haller, Alois Haratzmüller, Kierer, Pfurtscheller, Pichler, Pöltl, Putz, Reder u. Dr. Wolf.

Abwesend die Herren: Joh. Haratzmüller, Landsiedl, Dr. Pierer (verhindert), Reitmayr, Schweikofer, Theißig (krank) Vogl, Vögerl, Werndl (beurlaubt), Zweythurm.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung und trägt vor:

Die Veranlaßung der heutigen außerordentlichen Sitzung ist das Schreiben ddto 19. Novbr. G.Z. 560 welches uns von der löblichen Handels-Kammer in Klagenfurt zugekommen ist. Ich werde die Ehre haben, Ihnen meine Herren dieses Schreiben vorzutragen. Dasselbe lautet:

"Löblicher Gemeinderath von Stadt Steyer!
Auf Grund des beiliegenden Berichtes unseres Eisenbahn–Comités hat die gefertigte Kammer die Einleitungen zu den Vorarbeiten der Eisenbahnlinie Villach beziehungsweise Klagenfurt – Leoben getroffen. Die deßhalb eröffnete Subscription von Beiträgen lieferte ein Ergebniß von mehr als 20.000 fl, wornach die erforderlichen Kosten gedeckt sind. Nachdem die beantragte Eisenbahn die nächsten u. wohlfeilster Zufuhren der Roh- u. Hilfsmaterialien für die dortige Industrie eröffnet, für dieselbe überdieß die Zufuhren von kärnt. Roheisen u. Rohstahl und zugleich neue und sehr bedeutende Absatzplätze im südlichen und südwestlichen Österreich aufschließt, endlich die direkteste Verbindung mit den österreichischen Hafenplätzen herstellt, so hält sich die Kammer überzeugt, daß der löbliche Gemeinderath einer der gewerbreichsten Städte Oberösterreich das allerwärmste Interesse an der Ausführung des besagten Projektes nimmt. Dieß hat die Stadt Steyer durch den sehr ehrenwerthen Herrn Bürgermeister Dr. Kompaß schon längst an den Tag gelegt, denn gerade von dort aus ist die Linie Bruck – Leoben – Haag angeregt und für die Vorname der Vorarbeiten die Concession erwirkt worden. Dem löblichen Gemeinderath kann nicht entgehen, daß eine Unternehmung für die von Steyer selbst beantragte Bahn sowie für die Fortsetzung durch das obere Murthal und Kärnthen nach Udine oder Görz nur dann aufgebracht werden wird, wenn sie die ganze Linie von Haag bis Udine oder Görz sammt der Zweigbahn Leoben – Bruck umfaßt, und dazu wolle der löbliche Gemeinderath uns die Hand biethen, u. das dahin von allen anderen betheiligten Ländern gerichtete Streben mit aller Energie befördern. Die gefertigte Kammer hat sich für die Vorarbeiten der Linie Bruck – Haag um keine Concession beworben, da sie mit großer Befriedigung vernommen, daß sie der Herr Bürgermeister Dr. Kompaß schon vor 2 Monaten erhalten hat. Sie hegt die Überzeugung, daß daher die Studien über die schwierigsten u. wichtigsten Strecken dieser Linie bereits vollendet, mindestens aber begonnen worden sind. Für die beiden Alternativstreken Udine – Villach u. Görz – Villach werden die Vorarbeiten und Projektsvorlagen in der nächsten Zeit ganz vollendet sein, und über die mit den allergeringsten Schwierigkeiten auszuführende Strecke durch Kärnten werden sie sogleich begonnen, sobald die Bewilligung dazu erfolgt sein wird, welche mit jenen Tag erwartet wird. Man wird sich mindestens alle Mühe geben um die Erhebungen über die Übersetzung der Wasserscheide bei Neumarkt, welche übrigens auf die Entfernung von 1 Meile nur 360 Fuß über Neumarkt ansteigt, noch im Laufe der nächsten Monate zu vollenden. Es muß alles aufgebothen werden, um die Frage über die ganze Eisenbahnlinie noch vor diesen Reichsrath zur Verhandlung zu bringen, da sie sonst auf 3 Jahre vertagt ist, und andere Bahnen in Angriff genommen werden, welche der unseren bei weiten an Wichtigkeit und Dringlichkeit nachstehen. Der löbliche Gemeinderath vertrit die Interessen der durch ihre Eisen– u. Stahlindustrie bedeutendsten Fabriksstadt Oberösterreichs, es kann löblichselben unmöglich entgehen, daß die beantragte Eisenbahnlinie allein die gesammte Eisen u. Stahlindustrie von Oberösterreich u. zum Theil selbst von

Unterösterreich, von Steyermark u. Kärnthen zur intensivsten Entwicklung beruft, daß sie aber bei dem jetzigen Stand der Dinge geradezu eine Lebensfrage für die bezeichnete Industrie u. die wichtigste Bedingung für die Erhaltung des Wohlstandes und die Entwicklung des Reichthums der an dieser Bahn gelegenden Länder u. Gegenden ist. Die Kammer darf sich daher versichert halten, daß von Seite des löblichen Gemeinderathes nichts versäumt werde was im Sinne eines einigen thatkräftigen Vorgehens zum angestrebten Ziele führt, und ersucht in dieser Voraussetzung um die schleunigste Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der löbliche Gemeinderath einverstanden mit dem Vorgang u. der Ansicht der hiesigen Kammer, daß das Projekt der ganzen Bahn von Udine oder Görz durch Kärnthen u. Obersteyermark über Steyer an die Westbahn samt der Zweigbahn Bruck – Leoben als ein einziges genommen und zum Gegenstand einer einzigen Unternehmung gemacht werde?
2. Ist der löbliche Gemeinderath u. beziehungsweise der Herr Bürgermeister von Steyer bereit in dieser Richtung gemeinschaftlich mit der hiesigen Kammer und beziehungsweise mit den Theilnehmern für die Vorarbeiter der Linie Villach oder Klagenfurt – Leoben und mit den bei den Vorarbeiten über die Görzer und Udineser Linie betheiligten Handelskammern von Triest, Görz, Udine u. Klagenfurt vorzugehen, und zu dem Zweck auch bereit, die über die Linie Bruck – Haag gemachten Studien u. Erhebungen uns zu überlassen, oder falls dieselben noch nicht geschehen sind, sich bezüglich dieser Vorarbeiten mit den Theilnehmern an den Vorarbeiten der Villach – Leobner Linie zu vereinen?

Da die Generalversamlung dieser Theilnehmer am 3. Dezember hier abgehalten wird, so ersuchen wir diese Fragen als dringlich zu behandeln, und längstens bis dahin gefälligst zu beantworten, u. laden zugleich den löblichen Gemeinderath ein, falls derselbe im Interesse der Stadt Steyer selbst an den Vorarbeiten der Trace Villach oder Klagenfurt – Leoben theilnehmen und damit die Wechselseitigkeit der Interessen von Stadt Steyer mit denen von Kärnten in dieser Bahnfrage bekräftigen will, sich an der Subscribtion zur Deckung der Traçirungskosten in gleicher Weise wie dieß auch von andern Vertretungskörperschaften in Triest u. Görz geschehen ist, zu betheiligen, und sich bei obiger Versammlung vertreten zu lassen.

Klagenfurt am 19. Novb. 864 Die Kärntner Handels- und Gewerbe-Kammer L. Nagel. Canaval.“

Dieser höchst wichtige Gegenstand wurde in der lezten Sitzung des hiesigen Eisenbahn-Comités sehr lebhaft besprochen u. berathen und dasselbe beantragt die von der Kärntner Handels- u. Gewerbe-Kammer an den Gemeinderath der Stadt Steyer gestellten Fragen nachstehend zu beantworten, und zwar:

ad 1. Der Gemeinderath der Stadt Steyer ist mit dem Vorgange und der Ansicht der löblichen Handelskammer in Klagenfurt, daß das Projekt der ganzen Bahn von Udine oder Görz durch Kärnten u. Obersteyermark über Steyer an die Westbahn sammt der Zweigbahn Bruck – Leoben als ein einziges genommen u. zum Gegenstand einer einzigen Unternehmung gemacht werde, ganz einverstanden.
ad 2. Der Gemeinderath u. beziehungsweise der Bürgermeister von Steyer ist bereit in dieser Richtung gemeinschaftlich mit der löblichen Handelskammer u. beziehungsweise mit den Theilnehmern für die Vorarbeiten der Linie Villach über Klagenfurt – Leoben u. mit den bei den Vorarbeiten über die Görzer- u. Udineser-Linie betheiligten Handelskammern vor Triest, Görz, Udine u. Klagenfurt vorzugehen u ist bereit zu diesem Ende eine Subscribtion in Ober- u. Unterösterreich einzuleiten und alle Kräfte aufzubiethen, daß eine entsprechende Summe erzielt werde, welche man der löblichen Kärntner Handels- u. Gewerbe-Kammer gegen dem zur Verfügung stellt, daß die Linie Haag – Steyer – Bruck in das von derselben beantragte u. dem Gemeinderath der Stadt Steyer

mitgetheilte Eisenbahnprojekt einbezogen und von ihr die Kosten der Vorarbeiten der Linie Haag – Steyer – Bruck bestritten werden.
ad 3. Daß eine Deputation gewählt werde, welche zu der auf den 3. Dezember l.Js. in Klagenfurt stattfindenden Generalversamlung abgehe, um in der Eisenbahnfrage mit den betheiligten Handelskammern die weiteren Besprechungen und Verhandlungen einzuleiten.

Der löbliche Gemeinderath wolle diese Anträge genehmigen.
Welche auch mit dem Beisatze genehmiget werden, daß zu der am 3. Dezember l.Js. in Klagenfurt stattfindenden Generalversammlung Herr Bürgermeister Dr. Kompaß u. das Eisenbahn-Comité-Mitglied Herr Sekretär Georg Aichinger als Deputation bestimmt werden, welche in obiger Richtung zu handeln m. dem Gemeinderathe Bericht zu erstatten haben werden.

Dr. Komp.
G. Kierer mp Gem. Rath
Jo. Theißig Gem. Rath
C. Willner Schftf.